

BLINDER MANN WEINT

Am 21. September kommt „Re-Machined“ heraus. Berühmte Deep-Purple-Fans spielen die Songs des 72er Killeralbums „Machine Head“. Die Ballade „When a Blindman Cries“ haben sich Metallica reserviert.



Kultur

Neue Presse Seite 20 Freitag, 31. August 2012



SÜSSE KLEINE SHEILA ...

Tommy Roe kam vor 50 Jahren in den USA mit „Sheila“ an die Charts-Spitze. Selber Wiggel-Rhythmus wie Buddy Hollys „Peggy Sue“. Im Gegensatz zu Holly (starb schon 1959) tourt Roe bis heute.

ART & WEISE

Paul, Mike & Ridley

Wir verneigen uns tief vor Paul McCartneys Bruder Mike McGear („gear“ war das Liverpooler Äquivalent des 1962 britannienweit hippen Wortes „fab“ – Michael wollte nicht von Pauls beginnendem Beatles-Ruhm zehren).

McGear gründete vor 50 Jahren The Scaffold, die uns das Raufsauflied „Lily the Pink“ brachten. Auch „McGear“ muss man haben, das Solo-Album, das er 1974 mit Paul und dessen Wings eingespielt hat. Da ist das große „The Man who Found God on the Moon“ drauf. Tja, apropos: Wozu mit der „Prometheus“ in die Ferne schweifen, Ridley Scott? Weise



Anzeige



Donnerstag, 6.9.2012 · 20 Uhr
Anzeiger-Hochhaus · Goseriede 9
Anmeldung: 0511-12 12-39 05
oder: events@my-mediastore.de

Media Store my-mediastore.de

67283601_1208310800000112

DDR-Drama „Barbara“ geht ins Oscar-Rennen

MÜNCHEN. Das DDR-Drama „Barbara“ von Christian Petzold geht im kommenden Jahr für Deutschland ins Oscar-Rennen. Das entschied eine von German Films, der Auslandsvertretung des deutschen Films, eingesetzte Jury am gestern Abend. „Der Film „Barbara“ überzeugt durch seine große formale Klarheit und eine starke Frauenfigur, die im Widerspruch zwischen individueller Freiheit und sozialer Verantwortung ihre persönliche Entscheidung trifft“, begründete der Jury-Vorsitzende Stefan Schubert die Wahl. Beim Deutschen Filmpreis wurde „Barbara“ bereits mit der Silbernen Lola ausgezeichnet.

Der galaktische Nippon-Trip

Magische Momente: Japans Tanz-Ensemble Siro-A fühlt sich im Capitol wie ein Live-Videospiel an

VON KAI SCHIERING

HANNOVER. Das Publikum im Capitol ist neugierig und aufgeregt: „Ich habe gehört, nach der Show fühlst du dich wie auf Drogen!“, wissen die Tuschler in der dritten Stuhreihe zu berichten. Das klingt gefährlich, kann man dann nach Siro-A überhaupt noch Auto fahren?

Nicht, wenn man während der „technodelischen“ Revue der sechs Japaner nur Biere stürzt. Ansonsten wird man zwar auf einen Trip geschickt, der aber besteht aus visuellen Effekten, die berühmte Pille-ins-Glas fehlt.

Das Capitol ist bestuhlt, und gut 200 erwartungsvolle Siro-A-Fans, darunter einige, die auf die Blue Man Group schwören, und Nippon-Affine mit Manga-Frisuren, schauen gebannt auf den Countdown, der auf der Leinwand heruntergezählt wird. Was dann passiert, lässt sich vielleicht so beschreiben: Wie im Disney-Film „Tron“ begibt sich der Zuschauer auf eine Reise in ein Old-School-Videospiel. Kein Panzer-Geballer oder eine blutige Zombie-Attacke, nein, die vier Tänzer in ihren weißen Anzügen dienen als Projektionsfläche für Laserstrahlen, Pac-Man-Mäuler und virtuelle Bälle, die sie präzise und virtuos mit Schildern einfangen, um daraus kurzweilige und überraschende Sketche zu stricken.

Das ist akrobatisch und setzt eingespielte Routine voraus, denn es verlangt konzentrierte Millimeterarbeit. Wie die Künstler dabei mit Überblendungen arbeiten, sich selbst filmen, um dann mit ihrem Video-Zwilling zu interagieren, ist verblüffend.

So entstehen magische Momente, in denen man zwischen Zwei- und Dreidimensionalität nicht mehr unterscheiden kann. Unterlegt wird die rasante Video-Show mit fetzigen Techno-Klängen vom DJ-Pult, Unterhaltung im 21. Jahrhundert. Und so lernen wir: Das Leben ist, was wir hineinprojizieren. ★★★★★



SUPER-SPACIG: Das japanische Tanzensemble Siro-A faszinierte im Capitol mit visuellen Effekten zu kühlen Techno-Klängen. Fotos: Steiner

Ein Boot wirbt für die „Inseln der Winde“

HANNOVER. Zwar siehts nicht allzu minoisch aus, aber das moderne Sportdrachenboot, das seit gestern vertäut im Maschteich liegt, „wird doch genauso gesteuert und gefahren wie die Kykladenboote im dritten Jahrtausend vor Christus“, lacht Anne Viola Siebert, Archäologin der klassischen Sammlung im Museum August Kestner. Hier eröffnet am 27.

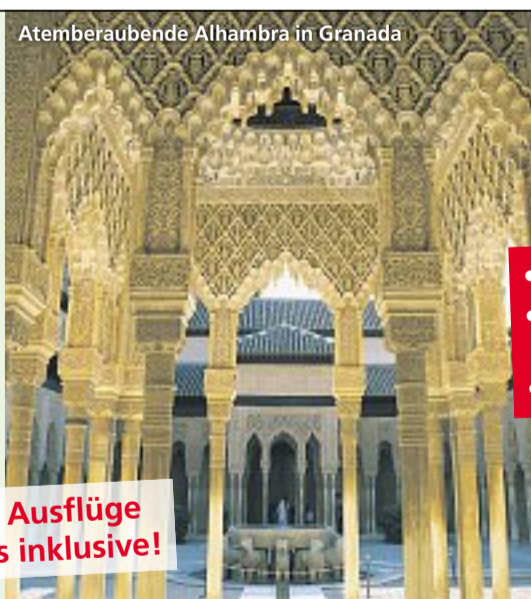
September die Ausstellung „Inseln der Winde“ über „Europas erste Seefahrer im Ägäischen Meer“, und das blaue Boot eines Kanu-Klub-Mitglieds, das sich „sehr in die Ausstellung verliebt hat“, wird bis zur Eröffnung für die große Schau werben. 100 Exponate aus der ägäischen Bronzezeit werden laut Siebert zu sehen sein, zum Teil aus eigenen

Beständen, aber auch viele Leihgaben aus befreundeten Museen. Es handelt sich zumeist um Darstellungen auf Keramik und Siegelsteinen, anhand derer sich die Entwicklung der Schiffstypen nachvollziehen ließ. Auch maßstabgetreue Modelle werden ausgestellt. „Es gibt leider bisher noch kaum Wracks“, sagt Siebert, verspricht den archäologisch Interessierten aber

dennoch einige Wrackteile. Auch die Seefahrtbedingungen und die Beziehungen der Inselgesellschaften werden aufgezeigt. „Relatives Neuland für Hannover, unser Haus und auch für mich“, sagt Kuratorin Siebert, „ich habe viel gelernt.“



ÄHNLICH GESTEUERT: Seit gestern wirbt ein Sportdrachenboot auf dem Maschteich für die Schau „Inseln der Winde“. Foto: Thomas



Andalusien – Schätze der Mauren

8 Tage Fluss- und Erlebnisreise mit der CADIZ vom 15. bis 22. März 2013

Neue Presse

- Flüge ab/bis Hannover
- Wein, Bier, Wasser und Espresso zu den Hauptmahlzeiten
- Reisebegleitung ab/bis Hannover

Das ist alles inklusive:

- Flüge mit airberlin Hannover – Sevilla – Hannover
- 20 kg Freigepäck
- Transfers Flughafen – Schiff – Flughafen
- Kreuzfahrt mit der CADIZ
- Vollpension mit Wein, Bier, Wasser, 1 Espresso während der Hauptmahlzeiten an Bord
- Begrüßungscocktail, Gala-Dinner
- Sektempfang für unsere Leser
- Stadtführung Sevilla
- Cádiz bei Nacht
- Stadtrundgang Cádiz
- Ausflug Jerez de la Frontera (mit Stierzucht)
- Ausflug Sanlúcar (Weinkellerei & Reitershow)
- Ganztagesausflug Granada inkl. Mittagessen
- Ausflug Naturpark und Vogelwarte
- Ganztagesausflug Córdoba inkl. Mittagessen „Tapas“ (mit Freizeit)
- Deutsch sprechende Bordreiseleitung
- Unterhaltungsprogramm
- Reisebegleitung ab/bis Hannover

Liebe Leser,

neben vielen landschaftlichen Höhepunkten haben Andalusien und die Costa de la Luz auch sehenswerte Städte anzubieten. Da wäre zum Beispiel Cádiz, die als älteste Stadt der iberischen Halbinsel gilt, oder aber Sevilla, die lebensfrohe und charmante andalusische Hauptstadt mit ihrer beeindruckenden Mischung aus historischen und zeitgenössischen Attraktionen. Berühmte Städte, wild urwüchsige Landschaft, schöne Strände, das intensive Licht und das sinnliche Lebensgefühl Andalusiens – mit diesem tollen Potpourri möchten wir Sie an Bord der CADIZ willkommen heißen!



Reisepreise pro Person:
Kat. Außenkabine Deck Euro
HD2 2-Bett, außen Haupt 1.639,-
MD2 2-Bett, außen Mittel 1.819,-
OD2 2-Bett, außen Ober 1.899,-
Einzelkabinen ab € 2.119,- auf Anfrage buchbar. Sie erhalten Ihre Kabinennummer mit den Reiseunterlagen, spätestens bei der Einschiffung.

Ihre NP-Leserreisen – persönliche Beratung und Buchung: 05 11 / 380 88 88

Nur bei: HANSEAT Reisen · Rathenaustraße 12 (hinter der Oper 4. Etage/Fahrtstuhl) · 30159 Hannover
np-leserreisen@hanseat-hannover.de · Montag bis Freitag von 9.30 bis 18.00 Uhr



www.neuepresse.de/leserreisen

So liest man heute.

70733401_1208310800000112